
Krise in der Eurozone – Ist Europa noch zu retten?

Donnerstag, 15. September 2011, 19.00 Uhr

VHS, Theodor-Lessing-Saal, 1. Stock, Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover



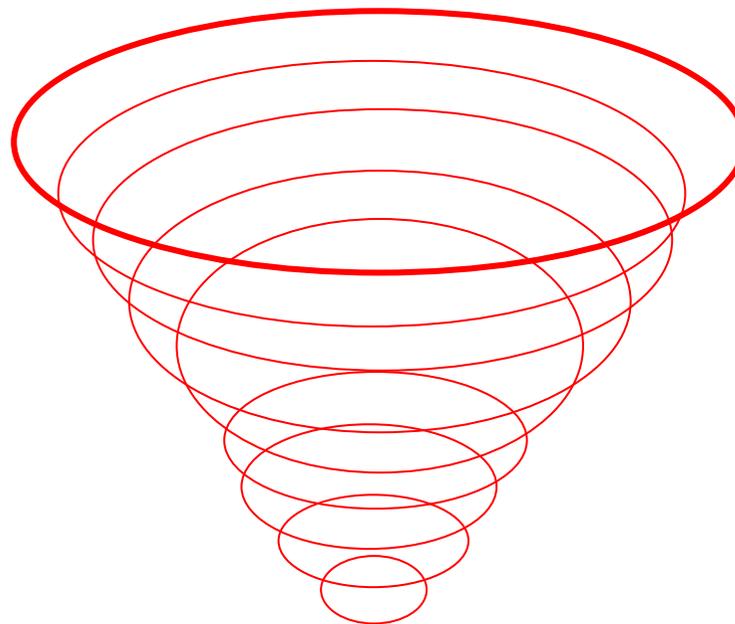
DGB

Region Niedersachsen-Mitte

vhs
ADA UND THEODOR LESSING
VOLKSHOCHSCHULE
HANNOVER

Dr. Mehrdad Payandeh
DGB Bundesvorstand, Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik

Verlauf der Krise

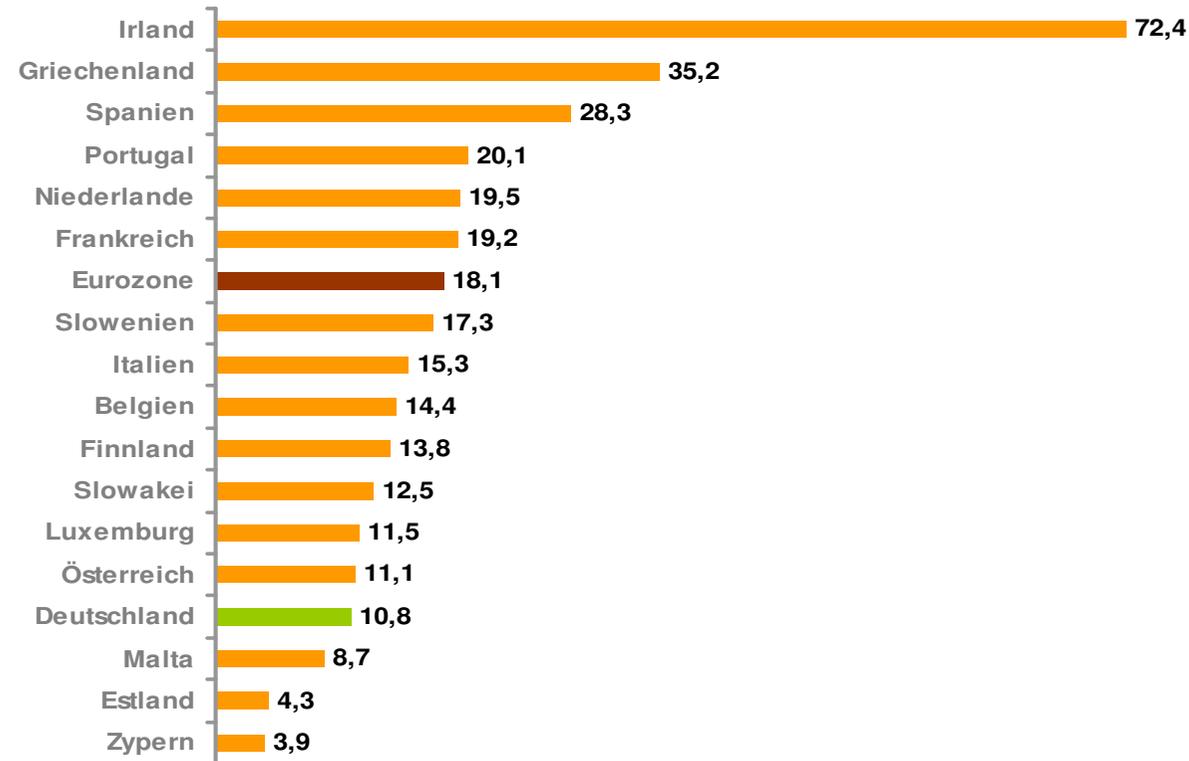


Rekordstände maßgeblich durch Krise verursacht



Veränderung der Gesamtverschuldung zum Vorkrisenniveau (2010 zu 2007)

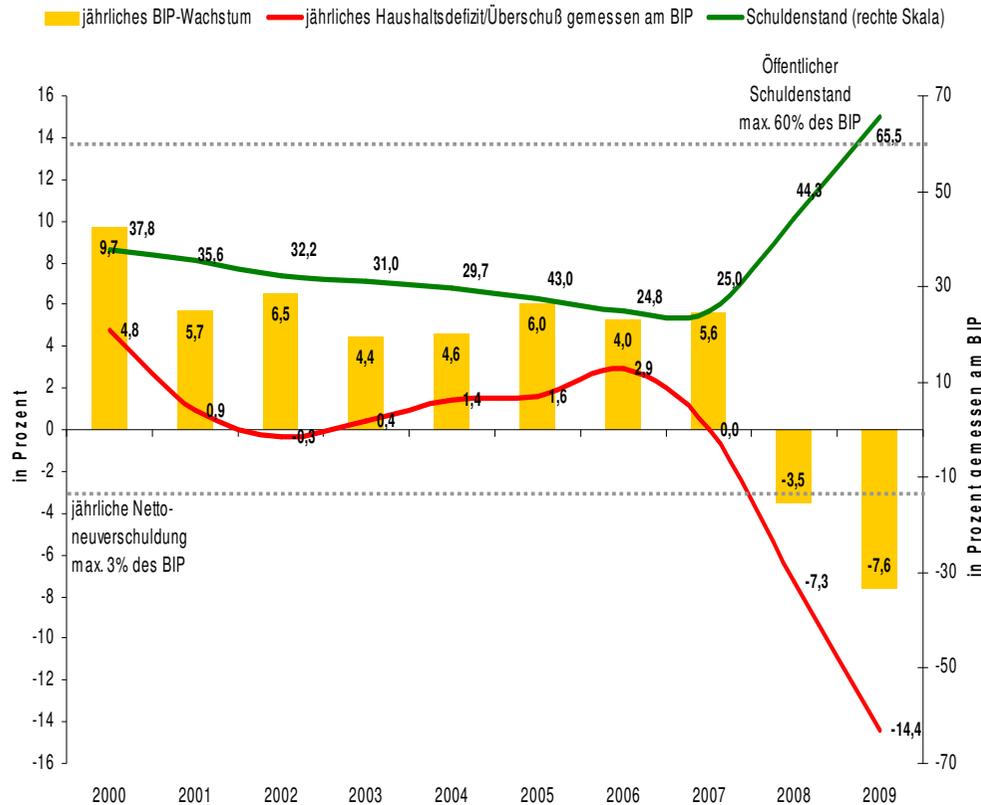
- in Prozentpunkten zum jeweiligen jahresspezifischen BIP -



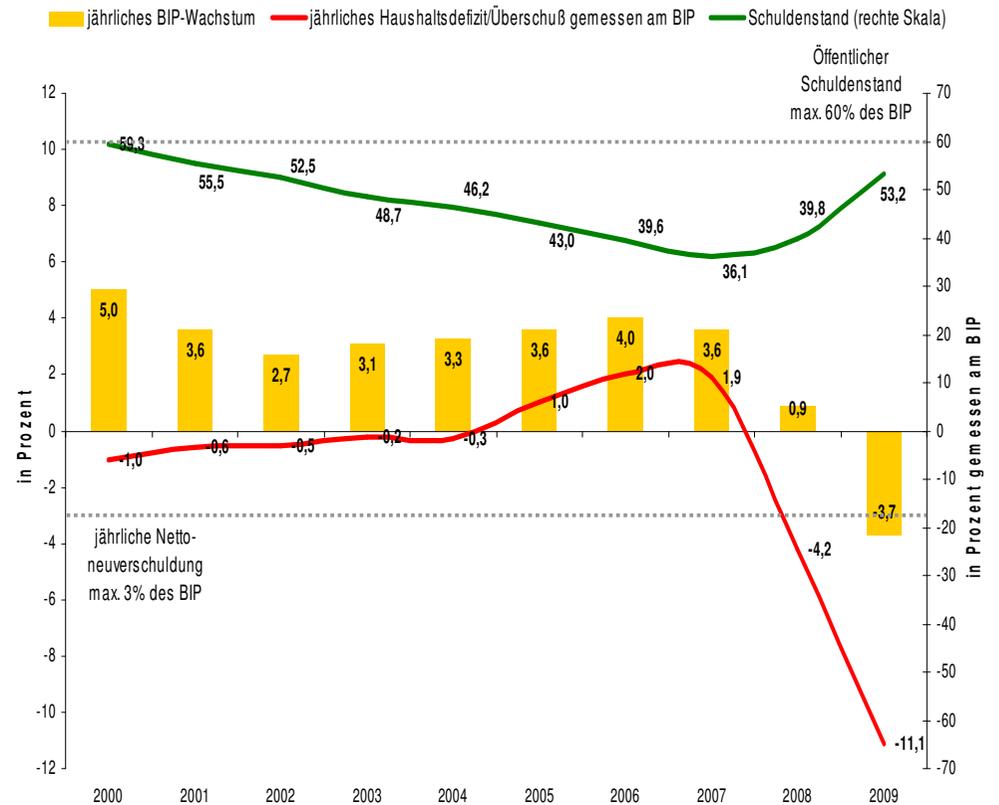
Quelle: Europäische Kommission, Herbst 2010; eigene Berechnungen

Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern

Irland

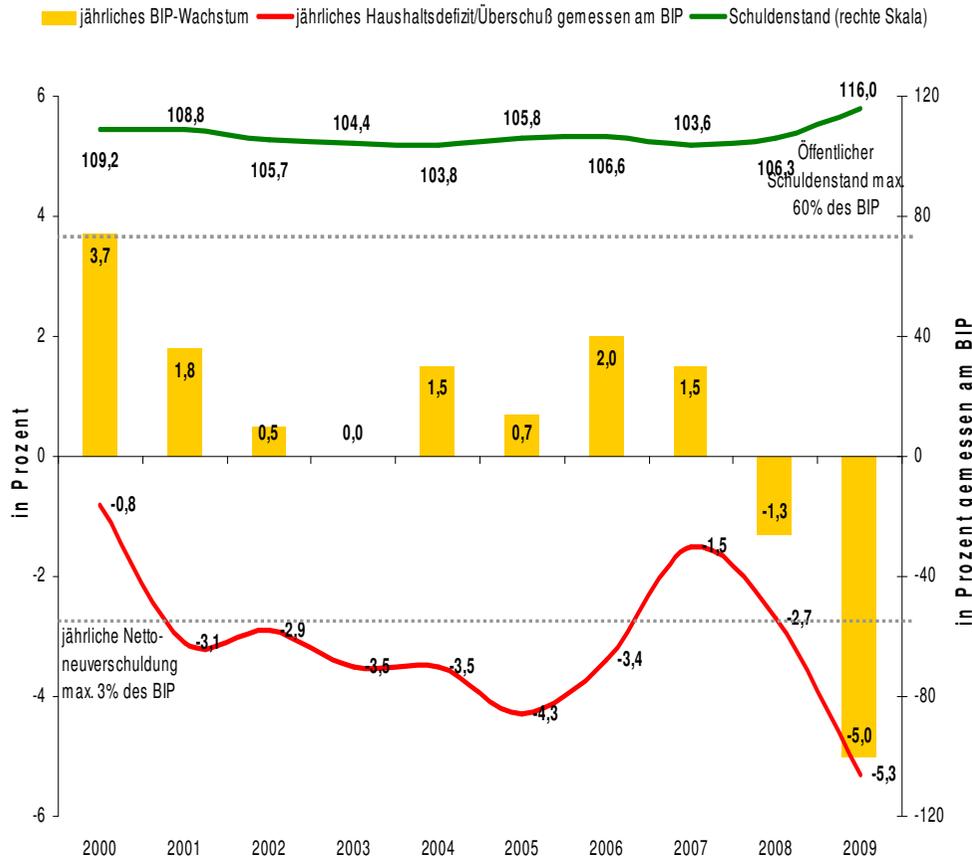


Spanien

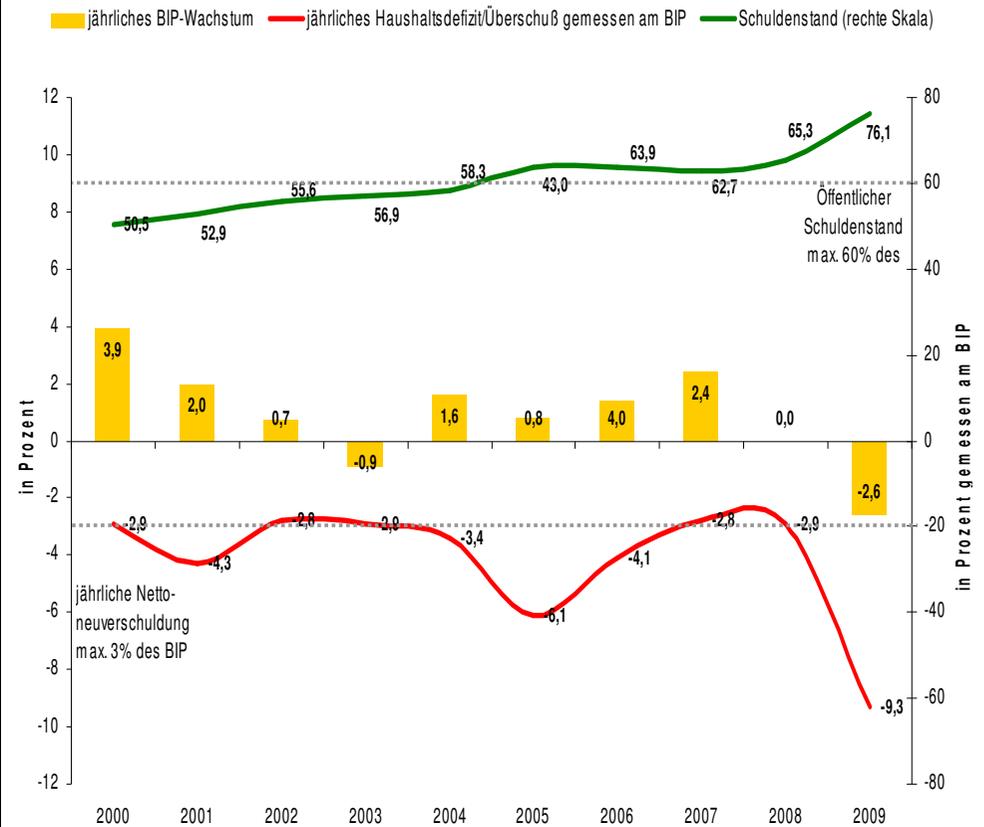


Ehemalige Überschussländer werden zu Defizitsündern

Italien



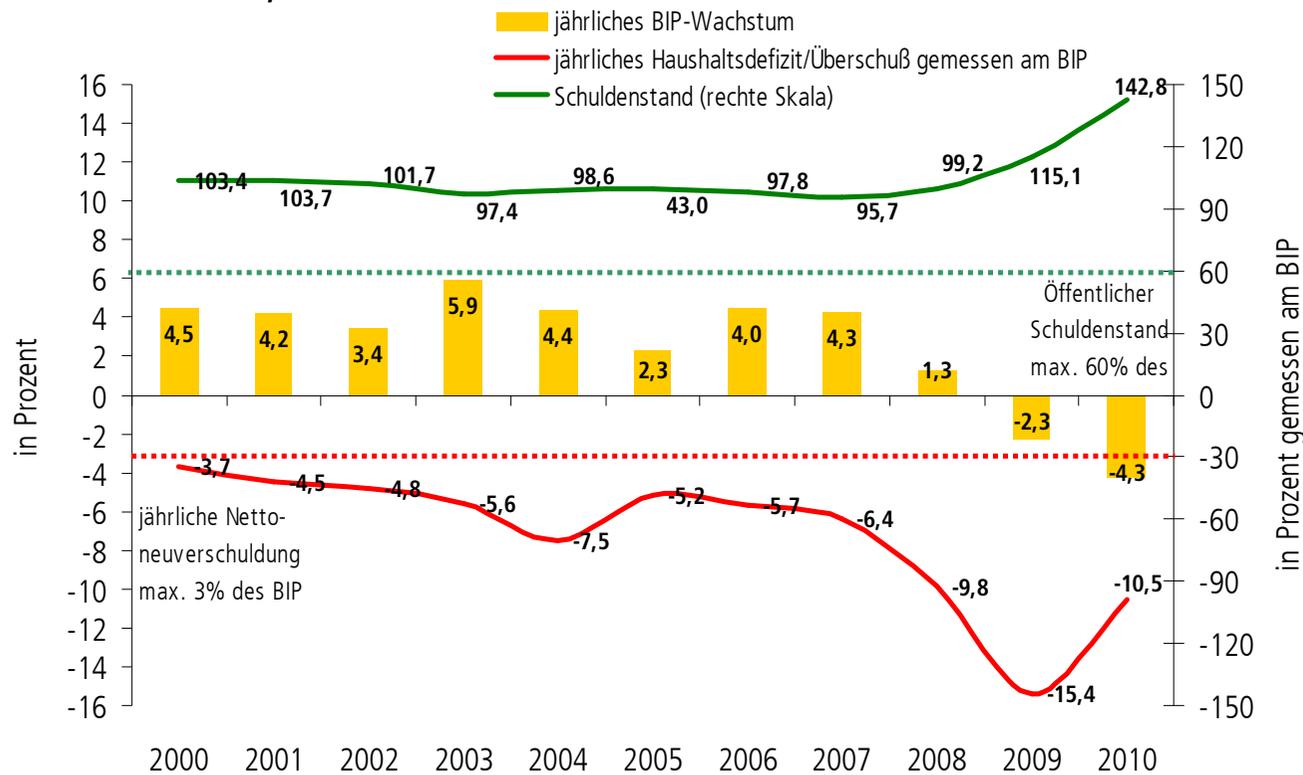
Portugal



Schuldenfinanziertes Wirtschaftswachstum in Griechenland



Defizit, Schuldenstand und BIP-Wachstum Griechenlands 2000-2010

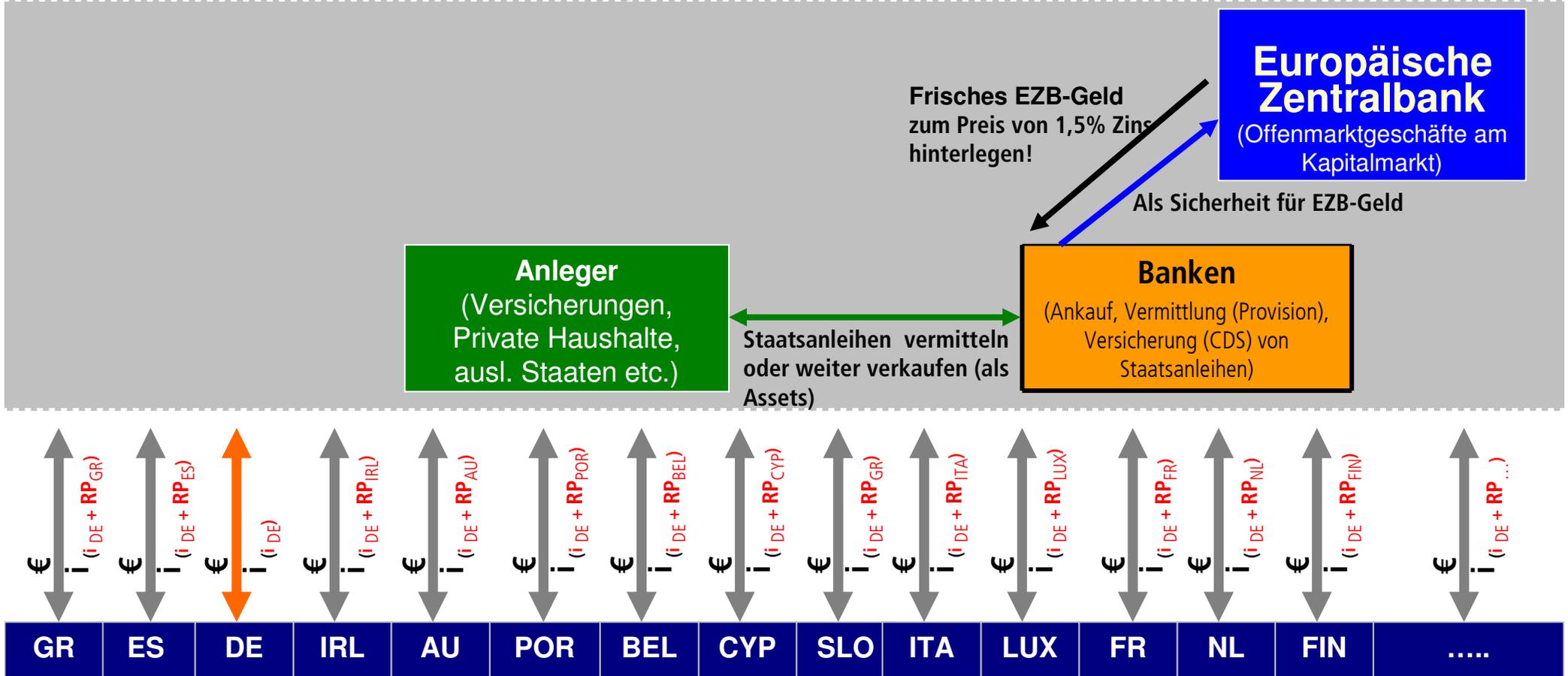


Quelle: Eurostat

Staatsfinanzen abhängig von dem Kapitalmarkt und den privaten Anlegern

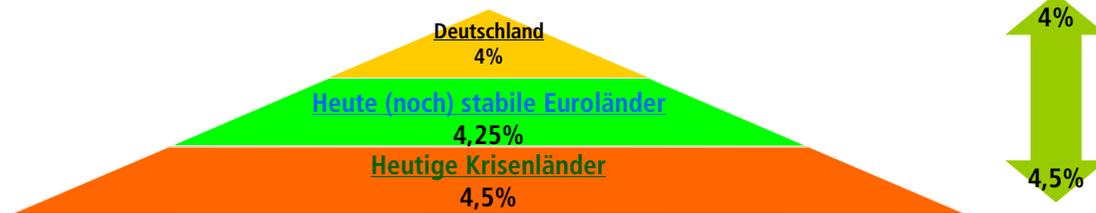


Kapitalmarkt, inkl. Verbriefungsmarkt



Unterschiedlich teure Finanzierung

Vor der Krise



Fiskalische Folgen:

Wirtschaftlich schwache Länder mussten nur ein wenig mehr Zinsen zahlen als wirtschaftlich stärkere Länder

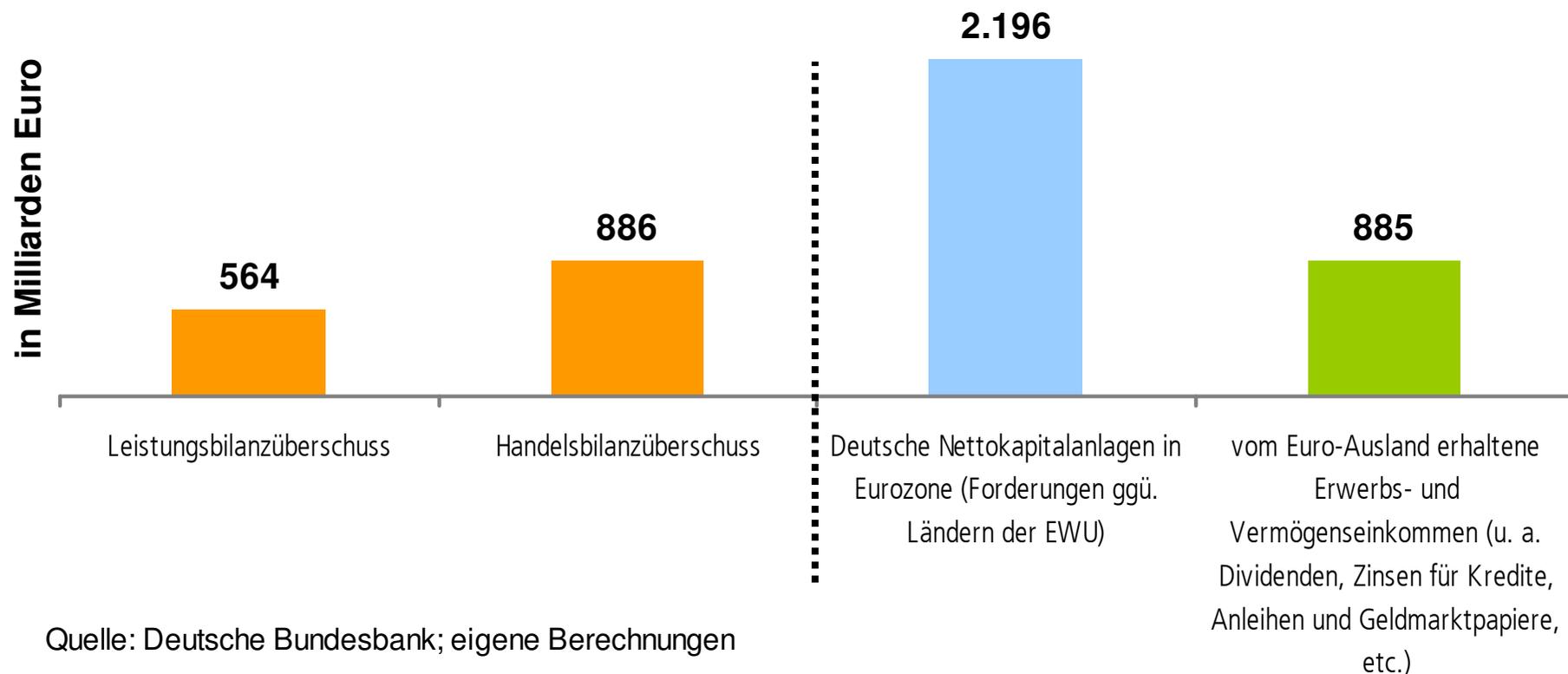
Ökonomische Folgen:

konvergente Entwicklung zwischen verschiedenen Euroländern

Kapitalexport in die Eurozone lohnte sich besonders

Das Geschäft mit den Euroländern

-Komponenten der deutschen Zahlungsbilanz mit den Ländern der Eurozone; Größen kumuliert seit Einführung der Eurozone 1999 bis 3.Q.2010-

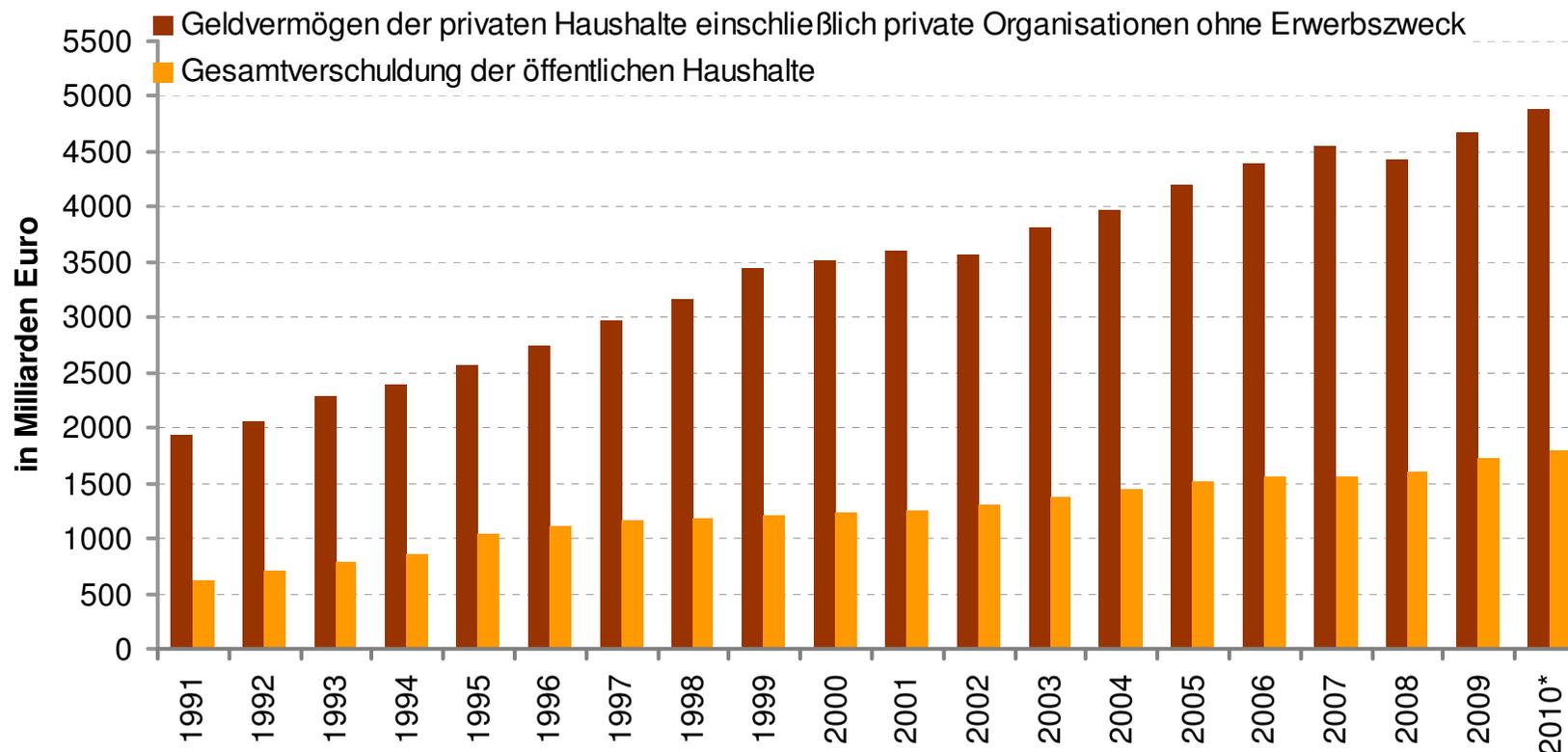


Quelle: Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

Geldvermögen wächst und wächst und wächst ...

DGB

Geldvermögen der privaten Haushalte und Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte in Deutschland seit 1991



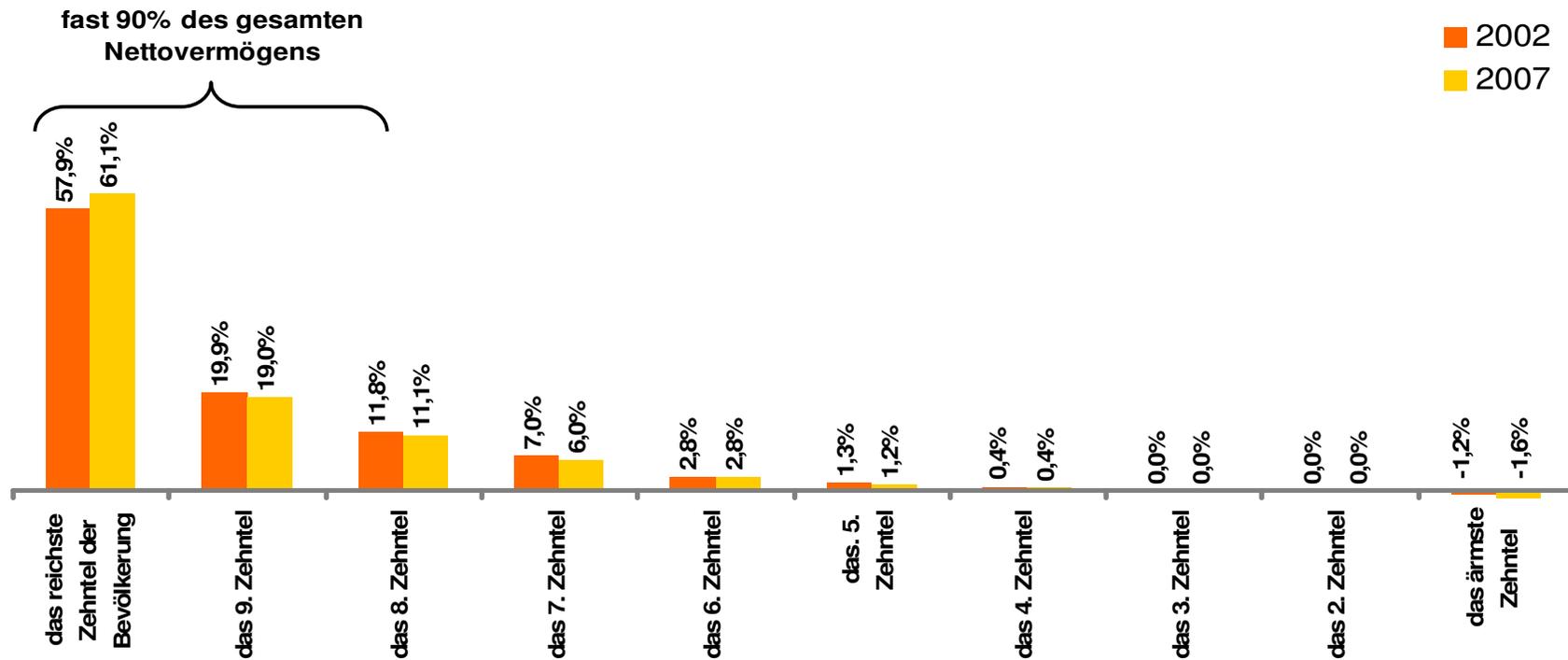
Quelle: Deutsche Bundesbank; Allianz Global Investors * Schätzung

Immer mehr in weniger Händen

2002-2007

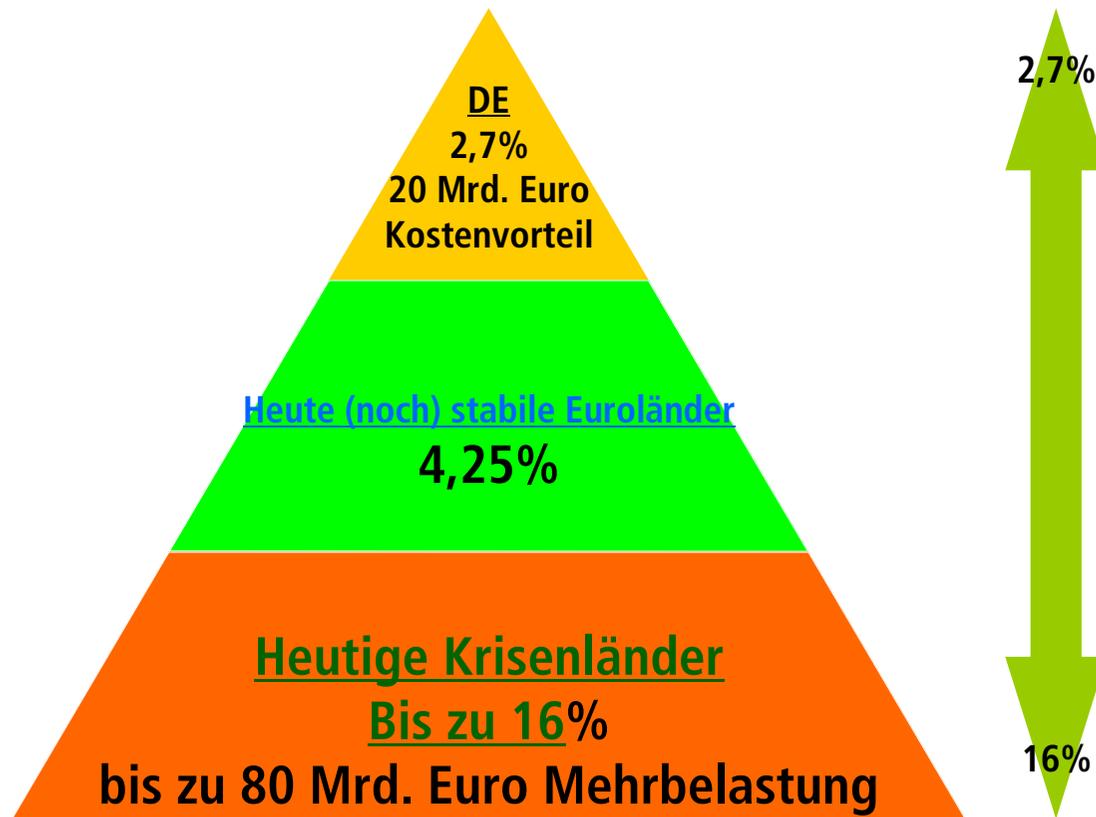


Verteilung des Nettovermögens in Deutschland 2002-2007



Quelle: DIW-Wochenbericht Nr. 4/2009

Zinsspreizung vergrößert sich In der Krise



Fiskalische Folgen:

Wirtschaftlich schwache Länder müssen heute wesentlich mehr Zinsen zahlen als wirtschaftlich stärkere Länder

Ökonomische Folgen:

divergierende Entwicklung zwischen verschiedenen Euroländern

Was muss gemacht werden? Was wird gemacht!

•Günstige Kredite aus dem Rettungsfonds von 750

Mrd. Euro (60 Mrd. Kommission,
440 Mrd. Euro Mitgliedstaaten (EFSF),
250 Mrd. IMF)

•Ab 2013 ESM: 500 Mrd. € Kreditkapazität, 200 Mrd. Übersicherung der Kredite

(80 Mrd. € bar, 620 Mrd. € Garantien:
Deutschland: 21,7 (168,3 Mrd. €) &
Italien 14,3 (111,1 Mrd. €)

•Strenge Konsolidierung (Ausgabenkürzungen)

•**Nationale Schulden-
bremsen** (Halbierung der
Neuverschuldung bis 2013, Null-
Neuverschuldung bis 2016)

• Überwachung als Regulierung (ESMA)

•(Ratingagenturen, AIFM, CDS,
Leerverkäufe, Derivaten)

Staatsfinanzen
stabilisieren

Wachstum und
Beschäftigung fördern

Finanzmärkte
regulieren

Lastenausgleich
durch Steuer-
gerechtigkeit

Wettbewerbsfähigkeit
fördern durch:

•Produktivitäts-
orientierte Lohnpolitik

• Anpassung des
Renteneintrittsalters
an nationale
Lebenserwartung

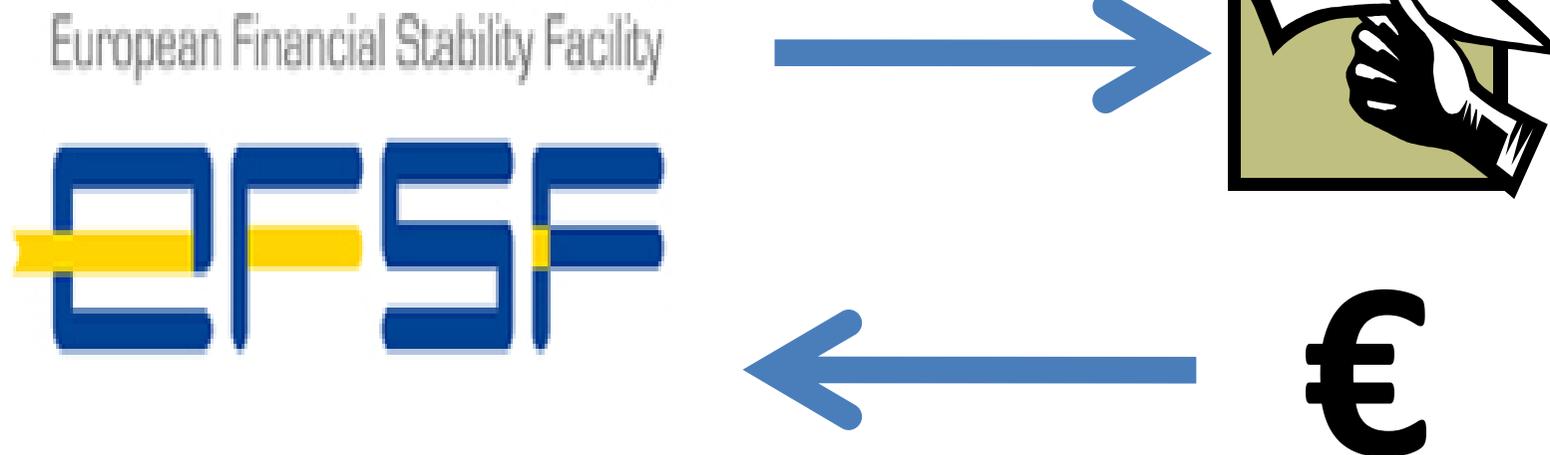
•Asymmetrischer
Abbau von
Ungleichgewichten

• Steuerpolitische
Harmonisierung prüfen
•FTT bis Herbst prüfen

Die Wirkungsweise der EFSF

DGB

Mittel von 440 Mrd. € auf 780 Mrd. € erhöht
(davon 340 zur Übersicherung)

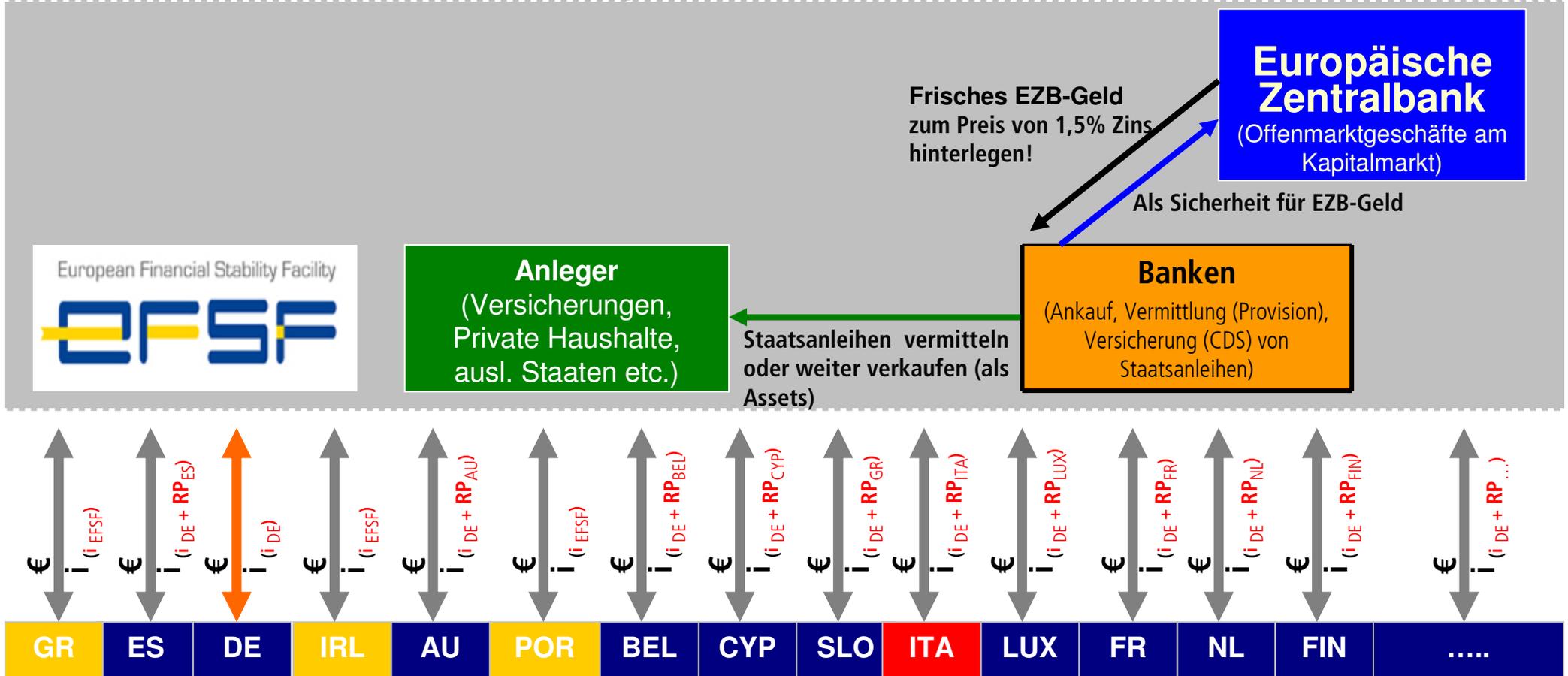


EFSF platziert mit Hilfe der staatlichen Garantien Anleihen (**quasi Eurobonds**) am Kapitalmarkt, um mit dem aufgenommenen Geld ihre Hilfen zu finanzieren.

Staatsfinanzen abhängig von dem Kapitalmarkt und den privaten Anlegern



Kapitalmarkt, inkl. Verbriefungsmarkt



Neue Konditionen für Griechenland



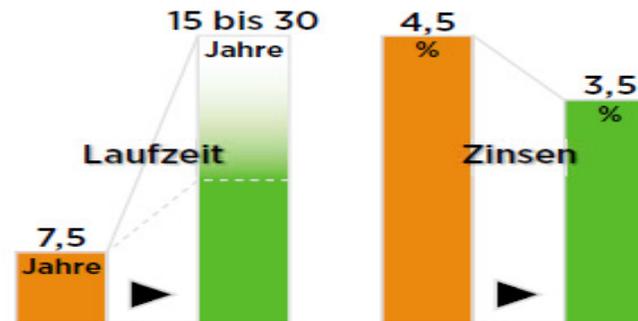
Die wichtigsten Punkte des Rettungspakets

Handelsblatt | *mit Abschlag oder niedrigeren Zinsen | Quelle: Abschlusserklärung Euro-Gipfel

NEUE KREDITE



NEUE KONDITIONEN



BANKENBETEILIGUNG

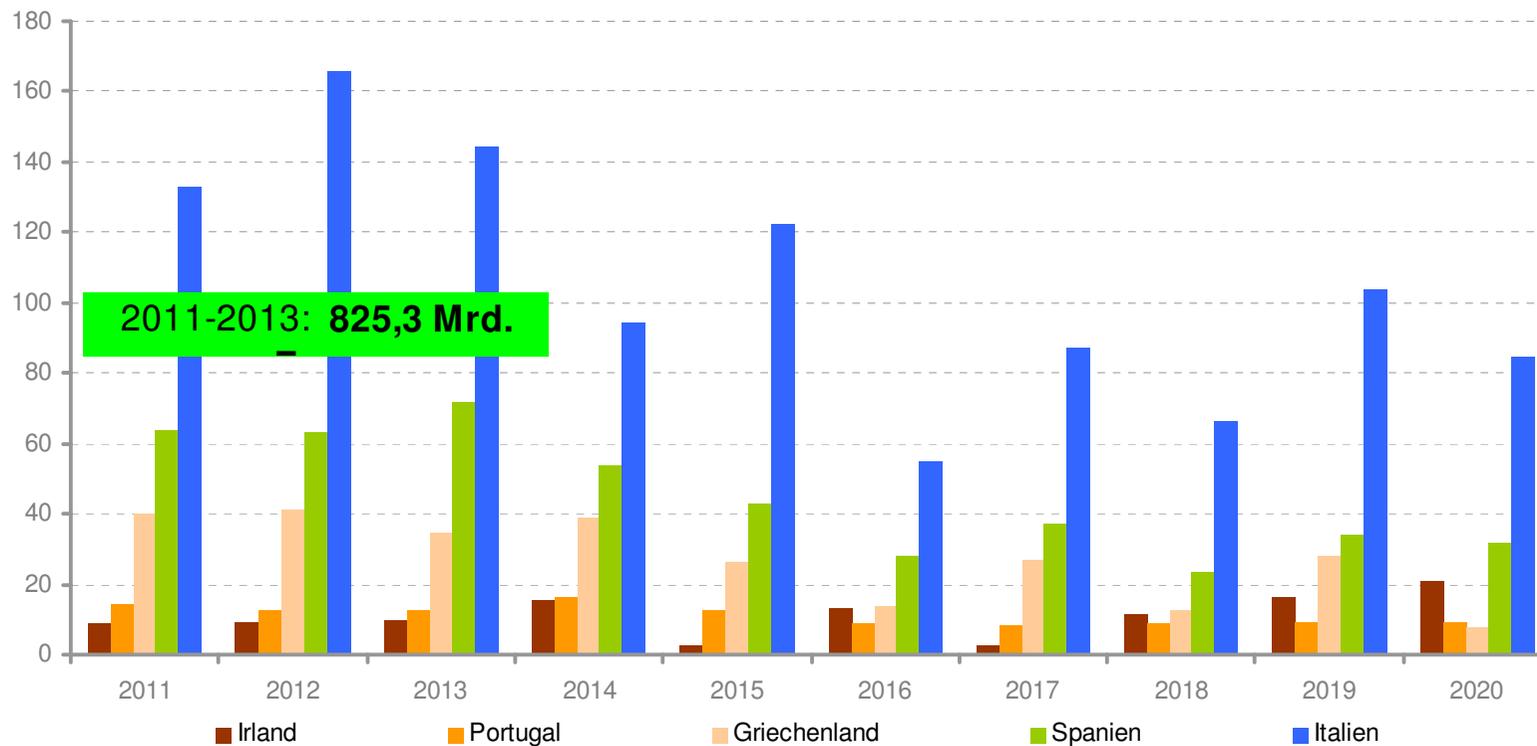
Gesamt: ca. 50 Mrd. Euro bis 2014



Handelsblatt Nr. 141 vom 25.07.2011
 © Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
 Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

EFSF-Mittel (440 Mrd. Euro) decken den Kreditbedarf großer Länder nicht

**Ausstehende Forderungen (auslaufende Staatsanleihen und fällige Zinszahlungen)
gegenüber den PIIGS-Staaten 2011-2020**
- in Milliarden Euro -



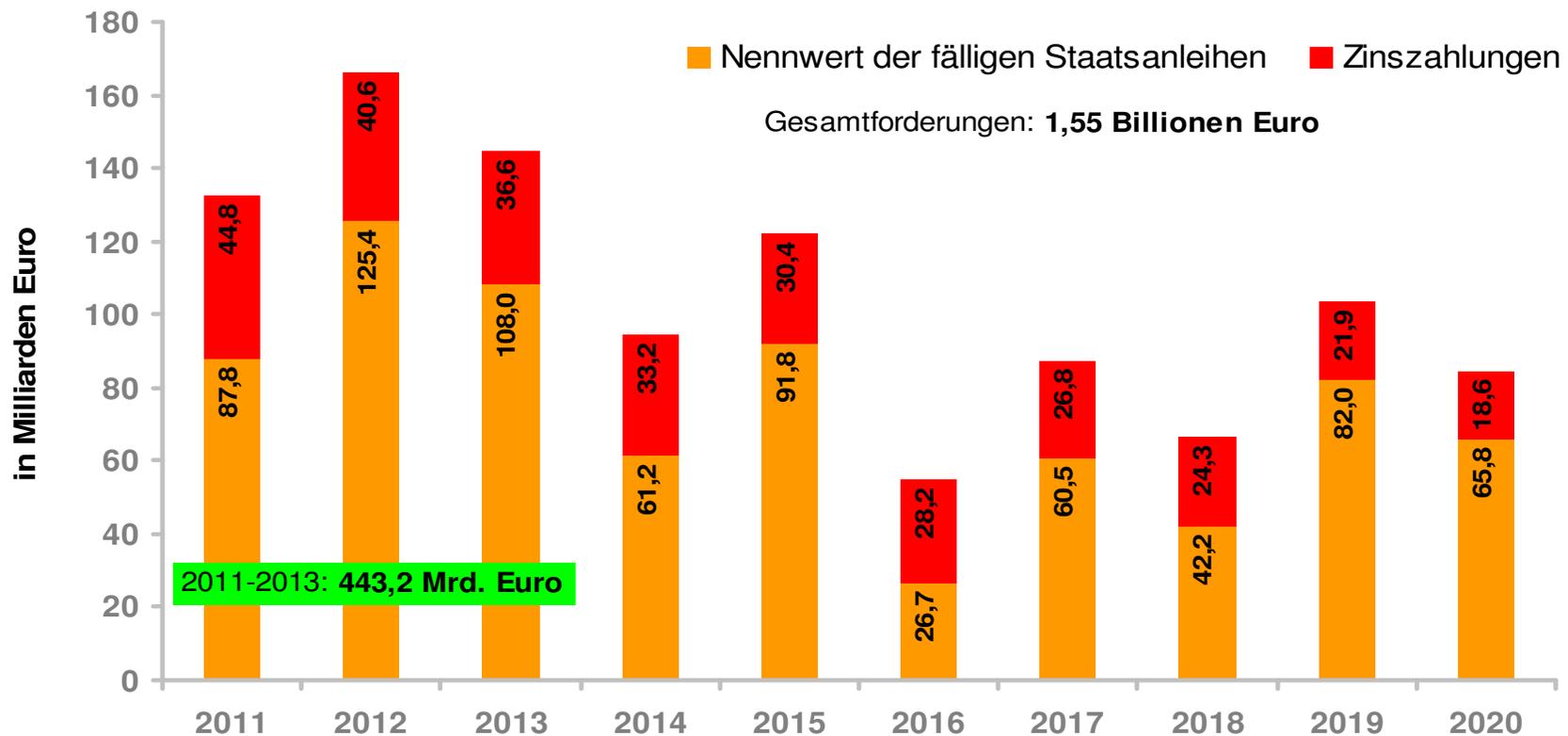
Quelle: Bloomberg

Italiens Refinanzierungsbedarf zu groß für die EFSF

DGB



Ausstehende Forderungen gegenüber Italien



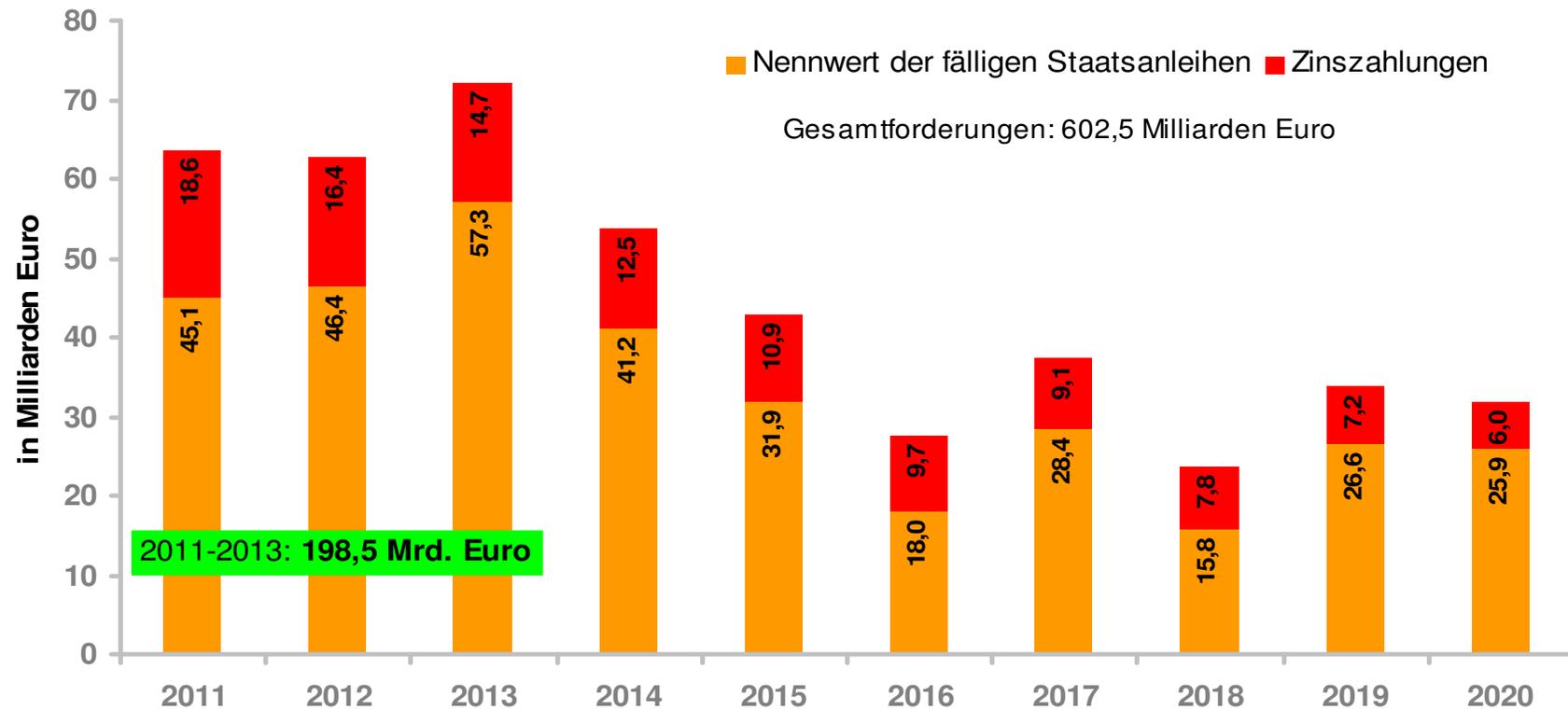
Quelle: Bloomberg

Spaniens Refinanzierungsbedarf zu groß für die EFSF

DGB



Ausstehende Forderungen gegenüber Spanien



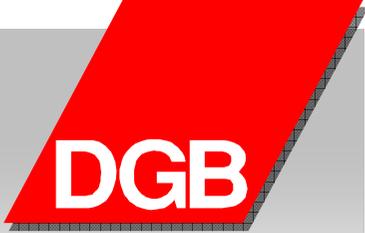
Quelle: Bloomberg

Zwischenbilanz einer langen Geschichte

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- ➡ Mit den neuen Maßnahmen hat man **wieder Zeit gewonnen**
- ➡ **Zinssenkung** und **Laufzeitverlängerung** für Griechenland waren längst überfällig
- ➡ **Die EFSF-Mittel** sind **nicht automatisch abrufbar**. Sie müssen jedes Mal **einstimmig** beschlossen werden.
- ➡ **Politische Auseinandersetzungen** und **antieuropäische Stimmen** sind vorprogrammiert.

Zwischenbilanz einer langen Geschichte

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

- ➡ Die **Hilfen** sind für Empfängerländer **unterschiedlich konditioniert**. Es fehlt immer noch eine einheitliche und für alle geltende Lösung.
- ➡ **Auflagen ruinieren das Wachstum** und damit **die Steuerbasis**.
- ➡ **Schuldenfalle droht trotz Sparens** (Der Fall Griechenland belegt das).
- ➡ Die **Mittel** sind **nicht ausreichend** und helfen nicht gegen ernsthaftere Fälle

Was muss gemacht werden? Alternativen zur Austeritätspolitik

DGB

- **Rettungsfonds erweitern, füreinander haften**
- Einführung von **Eurobonds**
- **Staatsverschuldung von Finanzmärkten entkoppeln** → Ankauf von Staatsanleihen durch die „**Europäische Bank für öffentliche Anleihen**“
- **Mit Steuergerechtigkeit Staatseinnahmen verbessern**

Staatsfinanzen stabilisieren

Wachstum und Beschäftigung fördern

- **Europäisches Zukunftsprogramm auflegen (1%-3% des BIP der Eurozone)**
- **Finanziert durch beispielsweise eine Zukunftsanleihe**
- **Kein Land darf Steuer-, Lohn-, Sozial- oder Umweltdumping betreiben**
- **Symmetrischer Abbau**

Finanzmärkte regulieren

Lastenausgleich durch Steuergerechtigkeit

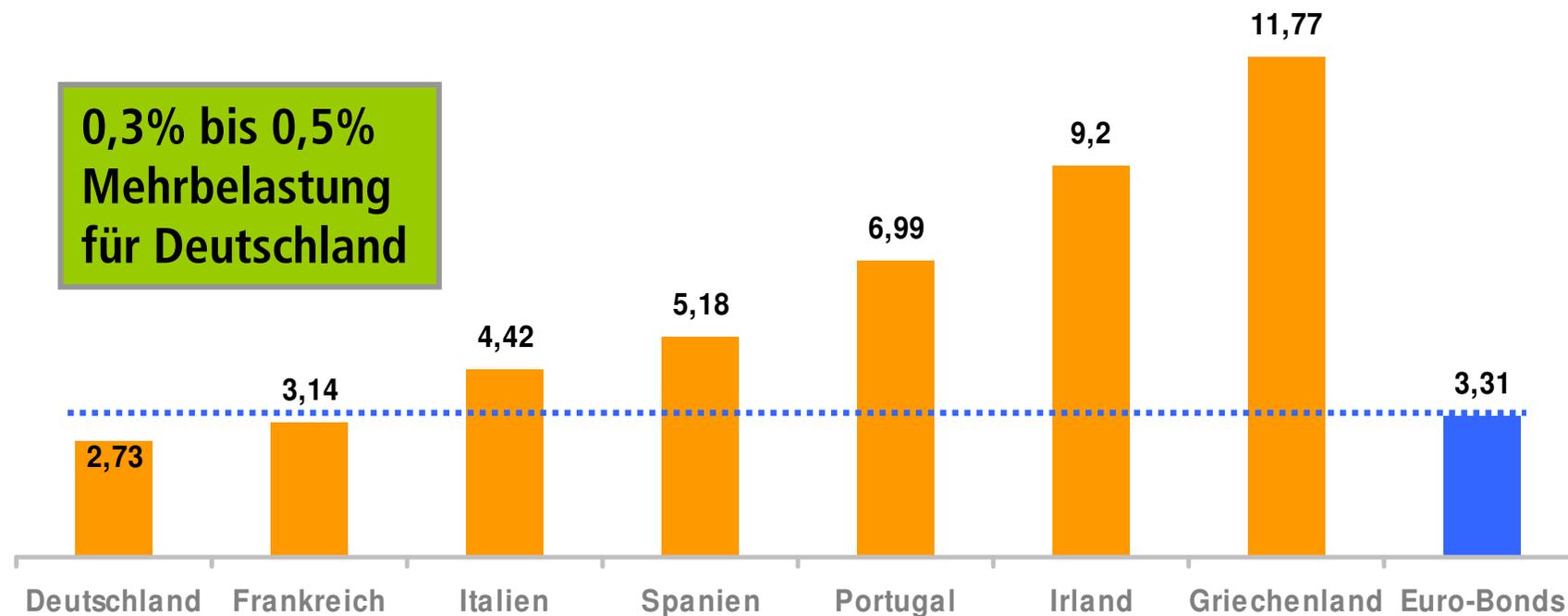
- **AIF(M) zurückdrängen, Ratingagenturen entmachten, CDS austrocknen, Leerverkäufe verbieten, Derivate regulieren**

- **Steuerpolitische Harmonisierung**
- **Steueroasen austrocknen**
- **Finanzausgleichmechanismen einführen**
- **FTT und Bankenabgabe einführen**

Eurobonds helfen gegen Wucherzinsen

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen und Eurobonds

- in Prozent; Stand 26.11.2010 -

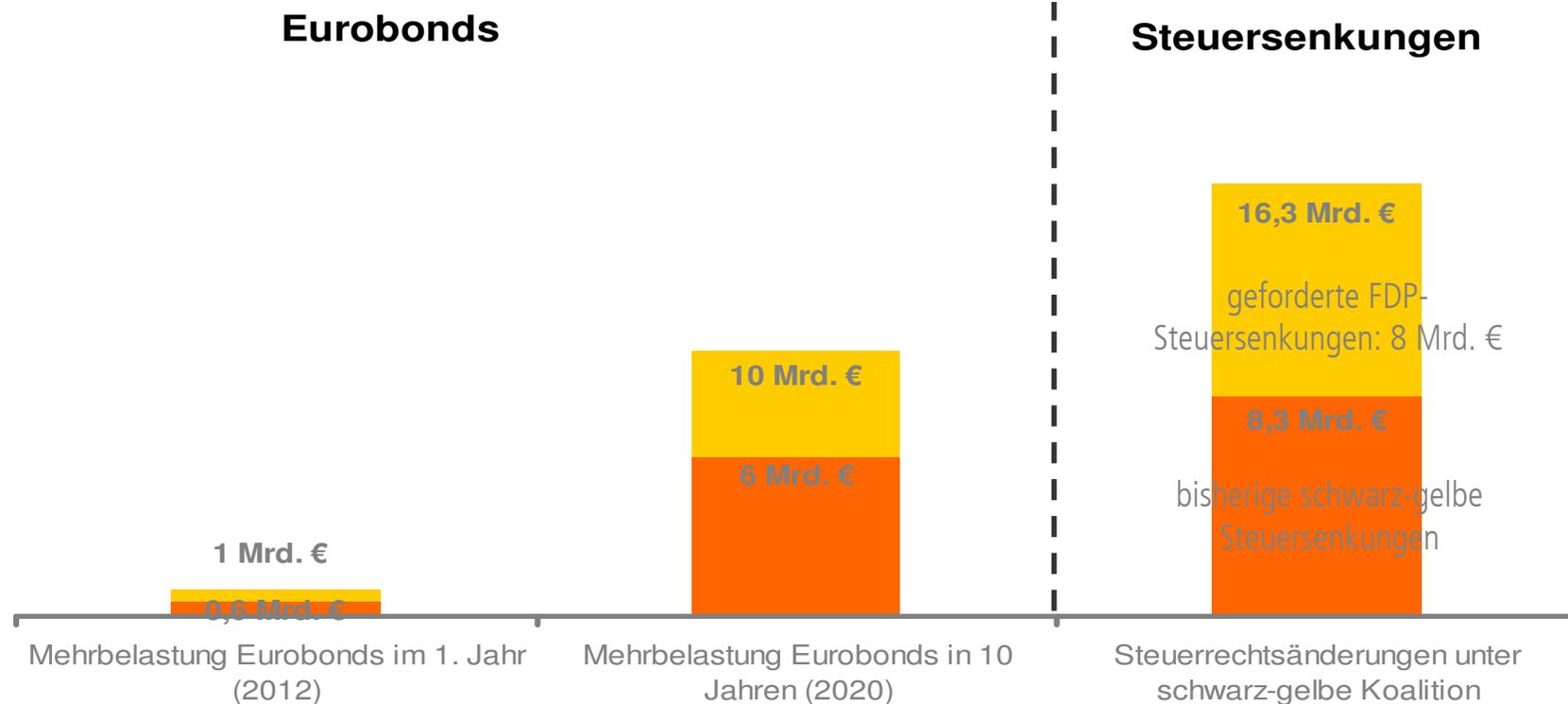


Quelle: EZB

Mehrbelastung durch Steuersenkungspläne der schwarz-gelben Bundesregierung als durch Eurobonds



Jährliche Mehrbelastung des deutschen Haushalts durch ...



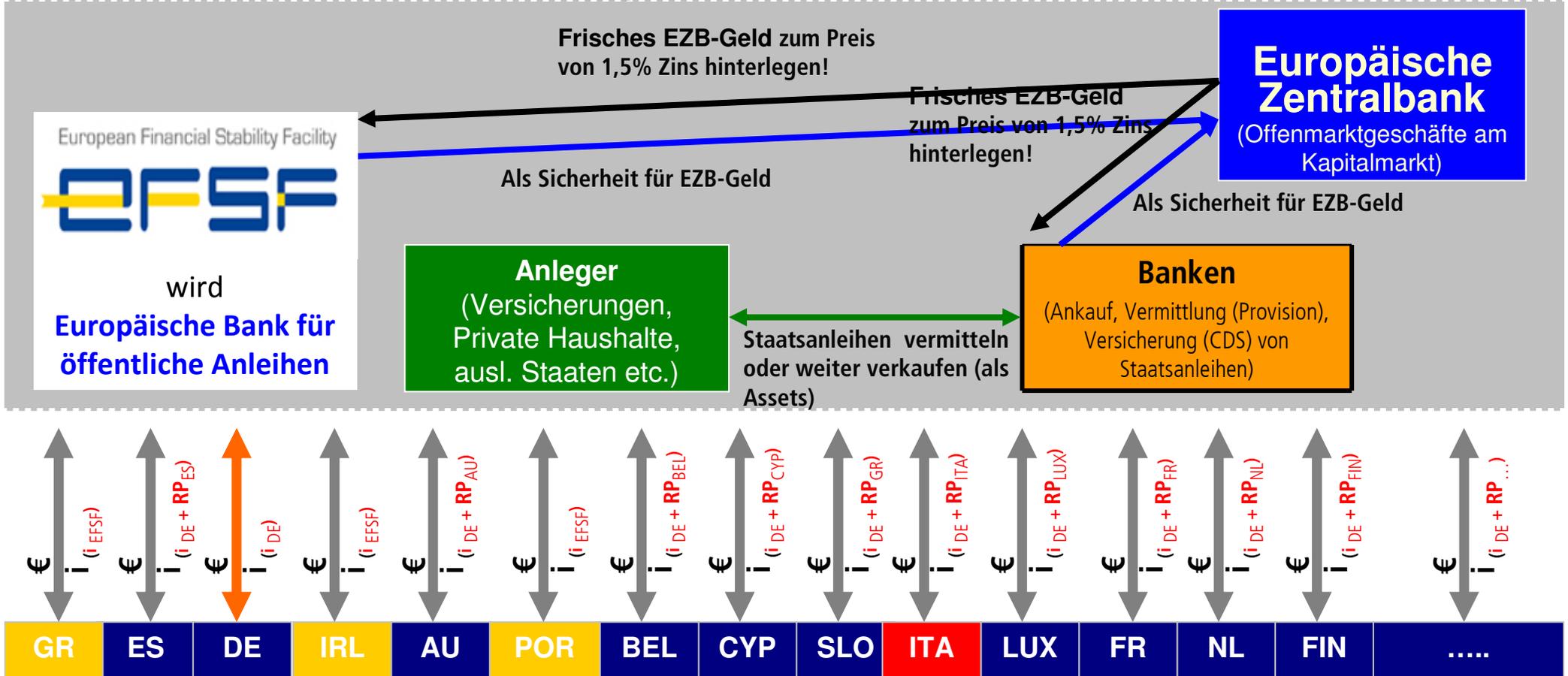
Quelle: BMF, IMK
Berechnung durch IMK.

Annahmen: Zinsdifferenz 0,3 - 0,5 Prozentpunkte, gesamte Verschuldung innerhalb von 10 Jahren auf Eurobonds umgestellt.

Staatsfinanzen abhängig von dem Kapitalmarkt und den privaten Anlegern



Kapitalmarkt, inkl. Verbriefungsmarkt

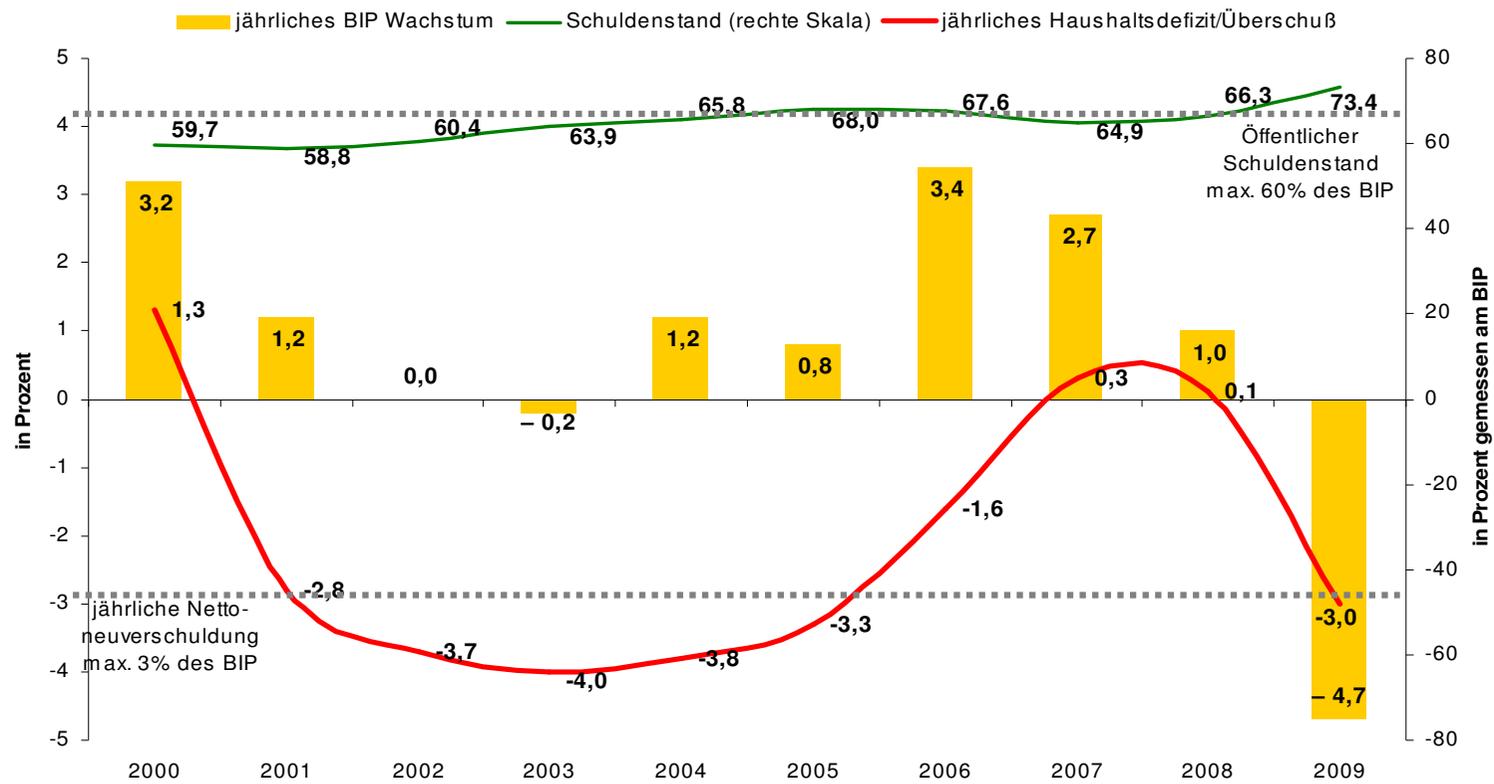


Konsolidierung durch Wachstum

Beispiel Deutschland

DGB

Deutschland



Europa braucht Kurswechsel

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

Folgen für Wachstum und Beschäftigung:

- ➡ **Staatsfinanzen werden stabilisiert**
- ➡ **Wachstum und Beschäftigung werden gefördert**
- ➡ **Ungleichgewichte werden solidarisch abgebaut**
- ➡ **Auseinanderdriften der Lohnstückkosten der Mitgliedsstaaten werden verhindert**
- ➡ **Finanzmärkte reguliert**
- ➡ **Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik koordiniert**

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**